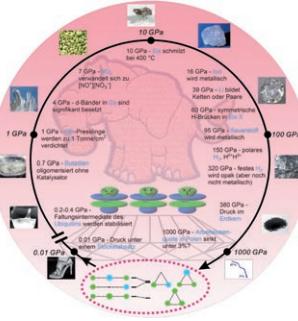
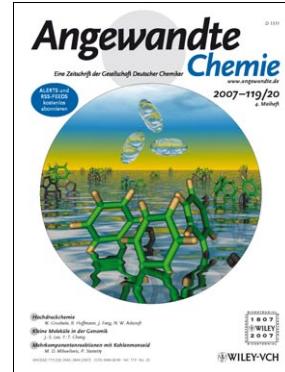


Titelbild

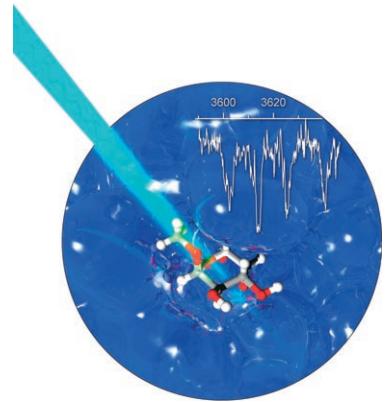
Tatsuki Morimoto, Hidemitsu Uno und Hiroyuki Furuta*

Das Benzoltrimer lässt sich kaum beobachten und isolieren. Doch mithilfe einer supramolekularen Plattform mit drei Phenylsubstituenten, wie sie im Titelbild gezeigt und von H. Furuta et al. in ihrer Zuschrift auf S. 3746 ff. vorgestellt wird, kann die Stärke der Wechselwirkung zwischen den drei Benzolringen in einem „Trimer“ ermittelt werden. Das Vorliegen solcher Aren-Aren-Wechselwirkungen in aromatischen Clustern höherer Ordnung in Biopolymeren trägt möglicherweise zur Stabilisierung von deren Tertiärstrukturen bei.



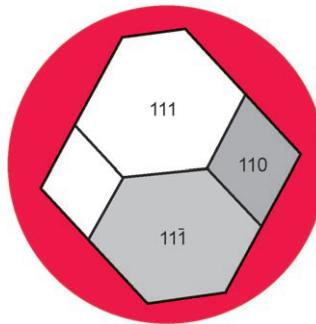
Hochdruckchemie

Unter extrem hohen Drücken treten verblüffende chemische und physikalische Phänomene auf. Wie chemische Konzepte dazu beitragen können, das Verhalten von Materie unter drastischen Druckbedingungen zu verstehen, behandeln W. Grochala, R. Hoffmann, J. Feng und N. W. Ashcroft im Aufsatz auf S. 3694 ff.



Zucker-Aren-Komplexe

Die für viele biologische Prozesse wesentlichen Protein-Zucker-Wechselwirkungen wurden modelliert und IR-spektroskopisch in der Gasphase charakterisiert, wie L. C. Snoek, B. G. Davis, J. P. Simons et al. in ihrer Zuschrift auf S. 3718 ff. beschreiben.



Nanopartikel

Die Umgebung aktiver Zentren auf künstlichen Nanopartikeln untersuchten R. E. Dunin-Borkowski et al. in ihrer Zuschrift auf S. 3757 ff. durch Transmissionselektronenmikroskopie, wobei sie jüngste Entwicklungen bei Hardware und Rechenverfahren nutzten.